**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 105 (1979)

**Heft:** 20

Rubrik: Briefe an den Nebi

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# «Wo bleiben die Protestumzüge?»

«Umweltschützl(!)er» und Nicht-«Kaiseraugstler» fühle ich mich durch den Leserbrief von C. G. in Nr. 18 hochgradig angesprochen, vor allem von der Tat-sache, dass der Verfasser in schön-

Umwelt-Simplizität «die» schützler und «die» Kaiseraugstler anspricht, als wenn die alle über einen Leisten zu schlagen wären.

Zur Sache: Ob Protestmärsche und «ein Aufschrei von Protesten» gegen das Gemetzel auf unseren Strassen viel ausrichten würden, darf füglich bezweifelt werden. Missstände solcher Art pflegen hierzulande nicht mit Schreien und Marschieren, sondern mit Legiferieren und Abstimmen beseitigt oder – meistens – zementiert zu werden. Erfolgversprechender als Organisieren von Protestgeschrei ist die Tätigkeit von Vereinigungen wie der «Aktion 100» oder der «Schweizerischen Verkehrsstiftung», denen man ohne weiteres beitreten kann sollte.

Bei weitem wirksamer freilich wäre, wenn sich unsere Parlamen-tarier und Bundesräte angesichts der blutigen «Sünd»flut von mehr als bloss fahrlässigen Tötungen auf unseren Strassen aus freien Stücken zu einer Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeiten und der Alkoholpromillegrenze sowie zu einer deutlichen Verschärfung der Gerichtspraxis bei solchen Delikten durchringen könnten, statt dass sich

im ach so strapazierten Jahr des (überfahrenen) Kindes - der Bundespräsident beim unverbindlichen Alibibesuch von «kleinen» Autounfallopfern zuhanden der Oeffentlichkeit knipsen liesse.

Hansmax Schaub, Glarus

## Aus Nebis Gästebuch

Als einer Deiner Neu-Abonnenten möchte ich Dir zu Deiner Bereicherung des eher düsteren schweizerischen Blätterwalds gratulieren und danken. H. Bigi, Genf









